The background of the entire page is an aerial photograph of ocean waves, showing white foam and deep blue water. A thin green border frames the entire image.

PACIFIC

RENEWABLES YIELD AG

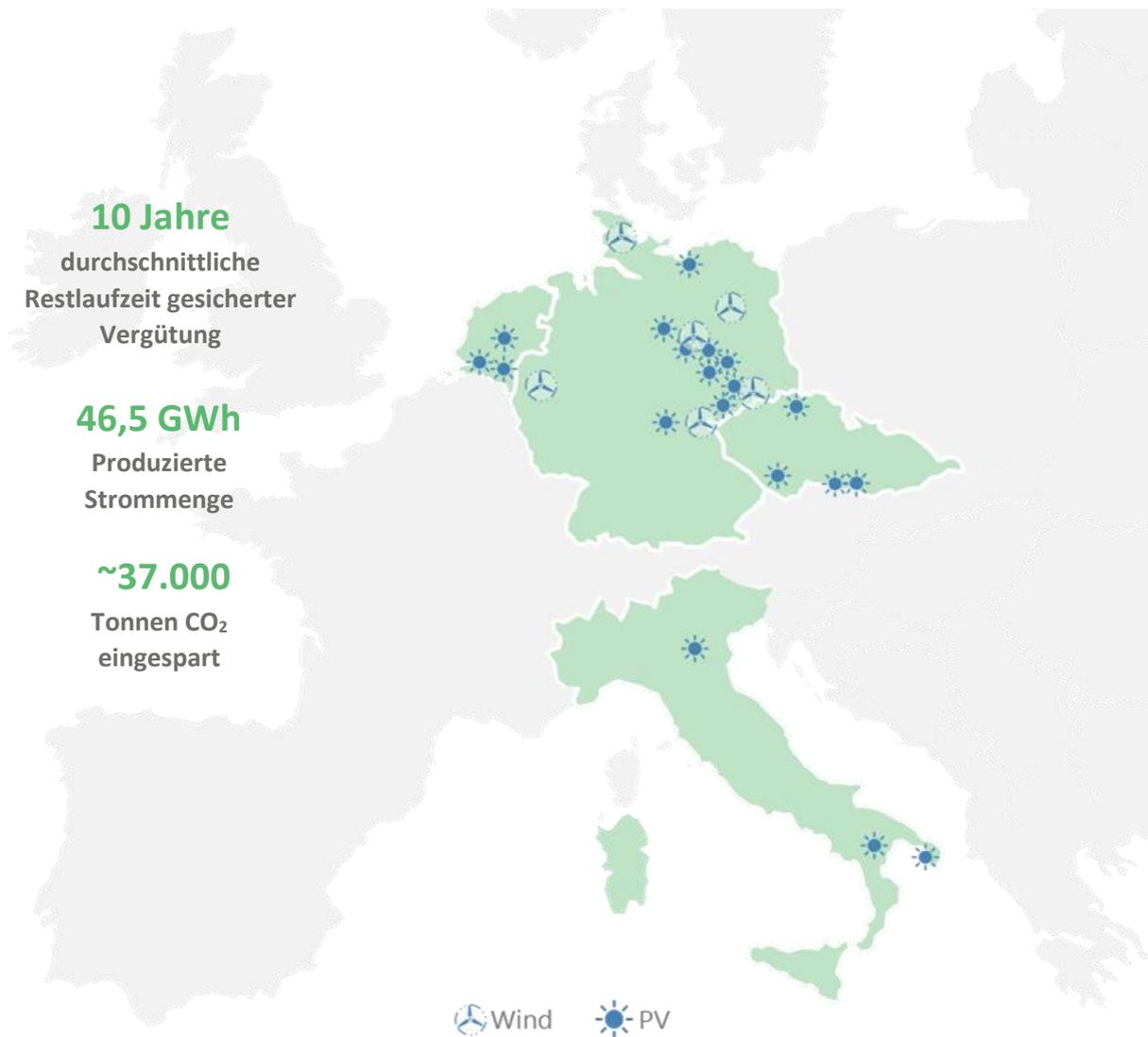
Halbjahresbericht

2020

Kennzahlen

1. Halbjahr 2020 TEUR

Umsatzerlöse	8.992
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.728
Adj. operatives EBITDA ¹	6.747
Adj. operatives EBIT ¹	2.835



¹ Die adjustierten operativen Kennzahlen stellen die operative Ertragskraft der Anlagen des Konzerns adjustiert um Sondereffekte dar. CO₂ Einsparungen berechnen sich im Vergleich von kommerziell verfügbaren Windkraft- bzw. Solarkraftwerken (11 bzw. 48 gCO₂eq/kWh) zu Steinkohlekraftwerken (820 gCO₂eq/kWh) über den gesamten Lebenszyklus der Anlagen (Median, inkl. Albedoeffekt). Quelle: Climate Change 2014: Mitigation of Climate Change. Contribution of Working Group III to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Vorstands	4
2. Konzernzwischenlagebericht	6
3. Konzernzwischenabschluss	19
4. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	39

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen von einem ereignisreichen und erfolgreichen ersten Halbjahr 2020 berichten zu dürfen.

Wir haben uns das Ziel gesteckt, bis 2023 ein Portfolio mit einer installierten Leistung von mindestens 400 MW aufzubauen. Zur Erreichung dieses Zieles haben wir drei Wachstumsphasen definiert. Die erste Phase haben wir durch die Akquisition eines operativen 21,2 MW Photovoltaikportfolios in Deutschland bereits erfolgreich vollzogen. Durch diese Akquisition ist unser Portfolio um 35% auf 81 MW gewachsen. Die neu erworbenen Anlagen sind auf Grund des rückwirkenden wirtschaftlichen Übergangs zum Jahreswechsel vollständig in den Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2020 enthalten. Im ersten Halbjahr 2020 haben unsere Wind- und Photovoltaikkraftwerke 46.488 Megawattstunden (MWh) „grünen“ Strom produziert, wodurch ungefähr 37 Tausend Tonnen CO₂ eingespart und knapp EUR 9 Millionen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden konnten.

Unser adjustiertes operatives Ergebnis hat sich mit einem EBITDA von EUR 6,7 Millionen und einem EBIT von EUR 2,8 Millionen ebenso wie unser Konzernhalbjahresüberschuss in Höhe von EUR 0,3 Millionen positiv entwickelt. Dieses Ergebnis geht mit einem ansprechenden Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 5,7 Millionen einher und fußt auf einer gesunden Eigenkapitalquote von 33%.

Auf diesem erfreulichen Ergebnis wollen wir uns keinesfalls ausruhen, sondern planen bis Ende 2021 weitere rund 140 MW an Projekten, die derzeit von unserem strategischen Partner, der Pacifico Energy Partners GmbH, entwickelt werden und die sich in fortgeschrittenen Stadien befinden, zu akquirieren. Mit der kürzlich durch unsere ordentliche Hauptversammlung am 26. August 2020 genehmigten Kapitalerhöhung leiten wir noch dieses Jahr die zweite Wachstumsphase ein.

Zusätzliche finanzielle Flexibilität für unsere Wachstumspläne bietet uns die im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossene revolvingende Kreditlinie über EUR 8,35 Millionen. Ganz besonders freut es uns, diese revolvingende Kreditlinie gemeinsam mit Europas führender Nachhaltigkeitsbank, der Triodos Bank N.V. Deutschland, umgesetzt zu haben; einem Partner, der unseren Fokus auf Nachhaltigkeit teilt.

Mit Blick auf unser Ziel, bis 2023 ein Portfolio mit einer installierten Leistung von mindestens 400 MW aufzubauen, bleibt nach Abschluss der zweiten Wachstumsphase ein Residualbetrag zur angestrebten Portfolioleistung übrig, der durch weitere Entwicklungsprojekte unseres strategischen Partners gedeckt werden soll. Zudem werden wir uns selektiv mit weiteren Akquisitionen von in Betrieb befindlichen Anlagen befassen, um das Portfolio punktuell zu erweitern und unsere Wachstumspläne zu beschleunigen. Es ist erklärtes Ziel des Vorstands, die Pacifico Renewables Yield AG mittelfristig als einen führenden europäischen börsennotierten unabhängigen Energieerzeuger aus erneuerbaren Ressourcen zu etablieren.

Nach der Erstnotierung im Freiverkehr der Börse Düsseldorf am 19. November 2019 konnten wir durch eine erfolgreiche Kapitalerhöhung im ersten Halbjahr nicht nur die Akquisition des in Betrieb befindlichen 21,2 MW Photovoltaikportfolios in Deutschland finanzieren und den Streubesitz an unserem Unternehmen erhöhen, sondern im Nachgang der Kapitalerhöhung auch den erhofften Anstieg der Liquidität in unserer Aktie beobachten. Da wir mit dem Anspruch angetreten sind, unser Unternehmen wie auch unsere Aktie behutsam zu entwickeln, freut es uns, dass wir mit der erstmaligen Aufnahme am 16. September 2020 in den Primärmarkt der Börse Düsseldorf und der fortlaufen XETRA-Notierung den nächsten Meilenstein zur Weiterentwicklung unserer Aktie erfolgreich erreichen konnten.

Wir danken unseren Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns zusammen mit Ihnen nun die zweite Wachstumsphase zu beginnen.

Grünwald, den 16. September 2020



M. Siddiqui

Dr. Martin Siddiqui

Co-CEO

C. Strasser

Christoph Strasser

Co-CEO



2. Konzernzwischenlagebericht

2.1. Grundlagen des Konzerns	7
2.2. Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum	10
2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
2.4. Chancen- und Risikobericht	15
2.5. Prognosebericht	16

2.1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die Pacifico Renewables Yield AG, mit Sitz in Grünwald, ist ein unabhängiger Energieerzeuger, der das Ziel verfolgt, ein schrittweise wachsendes Portfolio von Anlagen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen aufzubauen. Sie bietet ein klares und diversifiziertes Profil mit stabilen und prognostizierbaren Erträgen aus ihren operativen Wind- und Photovoltaikkraftwerken. Gegenwärtig umfasst das Portfolio der Gesellschaft eine Gesamtleistung von 81,0 MW, verteilt über vier EU-Mitgliedstaaten (Deutschland, Tschechien, Italien und die Niederlande). Um ihre Portfolio-Wachstumsstrategie zu verfolgen, konzentriert sich die Gesellschaft auf den Erwerb und Betrieb von kleinen und mittelgroßen operativen oder kurz vor Inbetriebnahme befindlichen Anlagen für erneuerbare Energien, wodurch sie Entwicklungsrisiken vermeidet, und hat prioritären Zugang zu einer Pipeline von mehr als 600 MW bis zum Jahr 2023.

Die Akquisitionsstrategie der Gesellschaft definiert sich über den Investitionszeitpunkt im Lebenszyklus von Wind- und Photovoltaikkraftwerken sowie über weitere klar definierte Investitionskriterien entsprechend der Investment-Charter der Gesellschaft:

Investitionskriterien der Pacifico Renewables Yield AG

Technologie		<ul style="list-style-type: none"> PV-Kraftwerke Onshore Windkraftwerke
Region		<ul style="list-style-type: none"> Europäische Union Norwegen, Schweiz
Größe		<ul style="list-style-type: none"> Eigenkapitalinvestitionen €5-50mm Größere strategische Akquisitionen werden fallabhängig analysiert
Lebenszyklus		<ul style="list-style-type: none"> Klarer Fokus auf operative Anlagen Anlagen in vertraglich gesicherter Bauphase
Pipeline		<ul style="list-style-type: none"> Priorisierung der Entwicklungsprojekte unseres strategischen Partners Ergänzende externe Akquisitionen
Vertragspartner		<ul style="list-style-type: none"> Gesicherte, prognostizierbare und langfristige Cash Flows Zusammenarbeit mit zuverlässigen und bonitätsstarken Partnern
Besitzverhältnisse		<ul style="list-style-type: none"> Anlagen werden ihren gesamten Lebenszyklus gehalten Fokus auf 100% Eigentumsanteil oder Mehrheitsbeteiligung

Die Investment-Charter der Pacifico Renewables Yield AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom Vorstand der Gesellschaft angepasst werden, um Projekte zu erwerben, die sich außerhalb der obenstehenden Kriterien befinden, wie zum Beispiel im Zusammenhang mit einer größeren strategischen Akquisition.

Sich bietende Akquisitionsmöglichkeiten plant die Gesellschaft u.a. durch zielgerichtete Kapitalmaßnahmen zu finanzieren. Es ist eine strategische Priorität der Pacifico Renewables Yield AG, ungenutzte Liquidität auf ein Minimum zu begrenzen und Kapitalmaßnahmen umgehend in Investitionen zu übersetzen.

Portfolio

Im ersten Halbjahr 2020 haben die Wind- und Photovoltaikkraftwerke der Pacifico Renewables Yield AG eine Strommenge von 46.488 Megawattstunden (MWh) erzeugt. Damit konnten rund 37 tausend Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Wind- bzw. Photovoltaikkraftwerke mit einer installierten Einzelleistung von jeweils bis zu 6,4 MW befinden sich in Deutschland, Italien, Tschechien und den Niederlanden. Sechs Wind- und 21 Photovoltaikkraftwerke befinden sich bereits in Betrieb. 100% der sich im Portfolio befindlichen

Anlagen verfügen über eine staatlich garantierte Einspeisevergütung, deren durchschnittliche leistungsgewichtete Restlaufzeit bei ungefähr 10 Jahren liegt.

Zur Stromerzeugung im ersten Halbjahr 2020 haben folgende Anlagen der Gesellschaft beigetragen:

Anlage	Subventionsende ²	Produktion 2020H1 (MWh)	Umsatz 2020H1 (TEUR)	Kapazität (MW)
PV Auerbach	Q4-2031	3.667	788,4	6,4
PV Staßfurt	Q4-2031	2.782	625,1	5,0
WP Berg	Q4-2024	5.318	484,4	4,5
PV Köthen	Q4-2030	1.301	376,7	2,2
WP Etgersleben	Q4-2022	4.111	385,4	4,5
PV Eisfeld	Q4-2031 ³	1.560	343,1	2,9
WP Kampehl	Q4-2025	4.096	366,5	6,0
WP Süderbrarup	Q4-2031	3.161	320,3	3,0
WP Titz	Q4-2023	4.224	392,0	4,5
PV Neubukow	Q4-2028	629	293,2	1,3
WP Berthelsdorf	Q4-2022	2.836	265,7	3,0
PV Hedersleben I	Q4-2030	1.509	291,8	1,5
PV Hedersleben II	Q4-2038 ⁴			1,8
PV Rosefeld	Q4-2030	680	233,0	1,4
PV Hohburg	Q4-2031	957	205,8	1,6
PV Süpplingen	Q4-2028	181	80,4	0,4
Deutschland		37.013	5.451,7	49,9
PV Osečná	Q4-2030	1.800	994,1	3,0
PV Hodonice	Q1-2029	1.483	887,7	2,1
PV Úsilné	Q4-2030	771	427,9	1,2
PV Troskotovice	Q4-2029	739	442,3	1,1
Tschechien		4.793	2.752,1	7,5

² Erstes Datum, an dem zumindest ein Teil der anwendbaren Subvention ausläuft.

³ Für Teile der Anlage liegt das Subventionsende im vierten Quartal 2032.

⁴ PV Hedersleben II besteht aus drei Anlagen. Das Subventionsende von zwei dieser drei Anlagen liegt im vierten Quartal 2038, das Subventionsende der dritten Anlage liegt im vierten Quartal 2039.

PV Ugento	Q2-2030	724	215,9	1,0
PV Ferrandina I	Q4-2031	736	155,8	1,0
PV Ferrandina II	Q4-2031	780	163,0	1,0
PV Bariano	Q2-2031	707	189,0	1,0
Italien		2.946	723,7	4,0
PV Tilburg	Q2-2035	514	4,4	2,8
PV Oud Gastel	Q4-2034	954	44,6	1,7
PV Vianen	Q1-2035	267	15,9	0,5
Niederlande⁵		1.736	64,9	5,0
Summe		46.488	8.992,4	66,4

Konzernstruktur

Die Pacifico Renewables Yield AG ist das Mutterunternehmen des Pacifico Renewables Yield AG Konzerns. Die Pacifico Renewables Yield AG hält zum 30. Juni 2020 unmittelbar oder mittelbar 100% der Anteile an 34 Tochtergesellschaften, welche allesamt in den Zwischenabschluss mit einbezogen werden.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der Aktionäre der Pacifico Renewables Yield AG wurde am 26. August 2020 virtuell, also ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten, abgehalten. Alle Tagesordnungspunkte wurden besprochen und von unseren Aktionären genehmigt.

⁵ Frühestmögliches Laufzeitende der Subventionen. Unterschreitet die Produktion der Anlagen ein Minimum, kann die Laufzeit der Subventionen verlängert werden.

2.2. Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Am 12. März 2020 schloss die Pacifico Renewables Yield AG einen Kaufvertrag zum Erwerb von acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland mit einer Leistung von 21,2 MW.

Eine außerordentliche Hauptversammlung ist am 16. März 2020 dem Vorschlag des Aufsichtsrates gefolgt und hat Frau Verena Mohaupt, als Nachfolgerin für den aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn Ulf Oesterlin, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Zudem stimmte die außerordentliche Hauptversammlung am 16. März 2020 dem gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, eine Kapitalerhöhung zur Finanzierung des weiteren Portfolioausbaus durchzuführen.

Am 27. April 2020 konnte die Gesellschaft im Rahmen einer Privatplatzierung nach Erhöhung des ursprünglich angekündigten Platzierungsvolumens trotz eines volatilen Marktumfeldes erfolgreich 795.455 neue Aktien zum Preis von jeweils EUR 22,00 platzieren. Dabei gelang es der Gesellschaft, namhafte institutionelle Investoren zu gewinnen und den Streubesitz an der Gesellschaft signifikant auszubauen.

Der Emissionserlös von ca. EUR 17,5 Mio. diente zum Großteil dem weiteren Ausbau des Wind- und Photovoltaikportfolios der Gesellschaft, insbesondere der Finanzierung der am 12. März 2020 bekannt gegebenen Akquisition von acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland mit einer installierten Leistung von 21,2 MW. Die Transaktion wurde am 15. Mai 2020 vollzogen. Mit dieser Transaktion wurde das Portfolio der Pacifico Renewables Yield AG um 35% auf 81,0 MW ausgebaut. Das Photovoltaikportfolio ging, mit einem wirtschaftlichen Übergang rückwirkend zum Jahreswechsel, vollständig in den Besitz der Pacifico Renewables Yield AG über.

Am 13. Mai 2020 hat die Pacifico Renewables Yield AG mit der Triodos Bank N.V., Europas führender Nachhaltigkeitsbank, einen Vertrag über eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von €8,35 Mio. zu einem maximalen Zinssatz von 3,85% p.a. unterzeichnet. Die neue Kreditlinie ermöglicht es der Pacifico Renewables Yield AG, innerhalb der bestehenden Investitionskriterien des Unternehmens Mittel für Akquisitionen bei Bedarf flexibel und zu attraktiven Konditionen abzurufen und nach einer Refinanzierung jederzeit zurückzuführen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihre Kapitalstruktur weiter optimiert. In Folge der Akquisition der acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland wurde zusätzliches Fremdkapital auf Basis bestehender Projektfinanzierung in Höhe von EUR 5,3 Mio. mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 10 Jahren zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,4% p.a. aufgenommen. Ebenso wurden bestehende Projektfinanzierungen in Tschechien um EUR 2,2 Mio. mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 4,5 Jahren und durchschnittlichen Finanzierungskosten (inkl. Derivat) von 2,45% p.a. erhöht. Im zweiten Quartal 2020 hat die Gesellschaft zwei nachrangige Anleihen auf Zwischenholdingebene (PAC Czechia GmbH und PAC Czechia 2 GmbH) zurückgeführt. Beide nachrangigen Anleihen wiesen eine entsprechend hohe Verzinsung auf, welche im weiteren Zeitablauf gestiegen wäre und gingen mit Wechselkurs- und Refinanzierungsrisiken einher.

Im Dezember 2019 wurde in Wuhan, China, ein neuer Stamm des Coronavirus und der dadurch verursachten Infektionskrankheiten (COVID-19) entdeckt. COVID-19 hat sich seither in über 180 Ländern, darunter Deutschland und andere europäische Länder, ausgebreitet. Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation COVID-19 zur Pandemie. Die rasche Ausbreitung von COVID-19 hat sich negativ auf die globale Wirtschaftstätigkeit ausgewirkt und zu einer erheblichen Volatilität der Finanzmärkte geführt. Der durch die COVID-19-Pandemie verursachte Einbruch an den Aktienmärkten hat den Zugang zu den Finanzmärkten und damit auch zu neuem Eigenkapital erschwert. Zwar haben sich die Aktienmärkte im Wesentlichen von den erheblichen Verlusten erholt, doch aufgrund der weiterhin hohen Volatilität sind weitere Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf

die Finanzmärkte nicht auszuschließen, was die Beschaffung von Eigenkapital durch die Gesellschaft in naher Zukunft negativ beeinflussen könnte. Diesem Risiko steht gegenüber, dass die Produktion der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Anlagen nicht negativ durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst wird und auch die Entwicklungsprojekte des strategischen Partners der Gesellschaft planmäßig verlaufen.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Pacifico Renewables Yield AG beläuft sich zum 30. Juni 2020 auf TEUR 120.519. Den größten Anteil an der Bilanzsumme nehmen Sachanlagen ein, welche zum Bilanzstichtag mit TEUR 97.655 als Aktiva ausgewiesen werden.

Die Position Sachanlagen hat sich im ersten Halbjahr 2020 durch die Akquisition von acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland mit einer Leistung von 21,2 MW um rund EUR 37 Millionen im Vergleich zum 31. Dezember 2019 erhöht. Mittels einer Kaufpreisallokation wurden die neuen Anlagen mit wirtschaftlichem Übergang zum 1. Januar 2020 in die Konzernbilanz aufgenommen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 12.207 beschreiben die Summe aller Kontostände im Konzern. Durch die Einbringung der acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland in den Konzern wurde diese Position um TEUR 3.765 erhöht. Aus Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen TEUR 4.656 Verfügungsbeschränkungen aufgrund vertraglicher Regelungen in den Verträgen der darlehensgebenden Banken.

Finanzlage

Eigenkapital

Das Grundkapital wie auch die Kapitalrücklage der Pacifico Renewables Yield AG haben sich im Berichtszeitraum durch eine Kapitalerhöhung um EUR 795.455 erhöht. Es wurden 795.455 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 22,00 emittiert. Die Kapitalerhöhung diente der Akquisition von acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland und hat zu einer Erhöhung des Streubesitzes an der Gesellschaft beigetragen.

Fremdkapital

Die Gesellschaft finanziert sich zu großen Teilen durch sogenannte regresslose Projektfinanzierungen („non-recourse“), deren Tilgung sich vollumfänglich aus den Rückflüssen der Anlagen trägt. Alle Projektfinanzierungen sollen planmäßig vor dem Ende der jeweiligen Einspeisevergütung einer Anlage getilgt sein. Das Zinsänderungsrisiko der Projektfinanzierungen ist limitiert, da diese überwiegend an fixe Zinssätze gebunden bzw. gegen Zinsänderungen abgesichert sind. Bei planmäßiger Tilgung besteht kein Refinanzierungsrisiko. Alle Projektfinanzierungen sind in lokaler Währung abgeschlossen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein nachrangiges Schuldscheindarlehen auf Ebene der Pacifico Holding 1 GmbH & Co. KG ausstehend. Der Zinssatz dieses Schuldscheindarlehens ist vollständig festverzinslich. Das Schuldscheindarlehen läuft bis 2029, tilgt sich überwiegend aus Erträgen der Anlagen, die der Pacifico Holding 1 GmbH & Co. KG zugerechnet werden können, und bedingt nach planmäßiger Tilgung eine verbleibende endfällige Tilgung von EUR 3,3 Mio. im Jahr 2029. Die Anleihe wird den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Stichtagsvaluta von TEUR 10.415 zugeordnet.

Leasingverpflichtungen für die tschechischen Anlagen in Osečná und Úsilné wurden entsprechend den Anpassungen an die deutschen Rechnungslegungsstandards in Höhe von TEUR 7.873 passiviert.

Die revolvingende Kreditlinie über EUR 8,35 Millionen der Triodos Bank N.V. Deutschland war zum Stichtag, dem 30. Juni 2020, ungezogen.

Kapitalflussrechnung

Die Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Vergleich zum 31. Dezember 2019 TEUR 440 und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit des operativen Portfolios beträgt TEUR 5.728 und resultiert im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bzw. dem Betrieb von Wind- und Photovoltaikkraftwerken.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -19.304 und resultiert fast vollständig aus dem Nettozahlungsmittelabfluss durch den Erwerb von acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit i.H.v. TEUR 10.084 umfasst neben der beschriebenen Kapitalerhöhung die Erhöhung bestehender Kredite neu erworbener Anlagen abzüglich der Liquiditätsmindernden Tilgungen von Krediten und Zinszahlungen für diese Kredite.

Neben diesen zahlungswirksamen Ereignissen wurde durch die Einbringung der acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland der Finanzmittelfonds, aufgrund der in den eingebrachten Gesellschaften vorhandenen liquiden Mittel, um TEUR 3.765 konsolidierungsbedingt erhöht. Darüber hinaus fallen wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 167 an.

Der Konzern war zu jeder Zeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Ertragslage

Umsatzerlöse

Der Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2020 basierend auf seiner Stromerzeugung und den Einspeisetarifen der Photovoltaik- und Windkraftwerke Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.992.

Die im Konzern erwirtschafteten Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf die einzelnen Länder auf:

	2020H1
Land	TEUR
Deutschland	5.452
Tschechien	2.752
Italien	723
Niederlande	65
Summe	8.992

Durch den wirtschaftlichen Übergang der acht neu in den Konzern eingebrachten Photovoltaikkraftwerke in Deutschland zum 1. Januar 2020 konnten deren Umsatzerlöse vollständig dargestellt werden.

Operative Segmente

Um einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage der Gesellschaft zu bieten, werden die operativen Kennzahlen wie folgt hergeleitet und um Sondereffekte adjustiert:

Position	1. Halbjahr 2020 EUR
Umsatzerlöse	8.992.378
Sonstige betriebliche Erträge	233.290
Materialaufwand	-1.408.371
Personalaufwand	-402.499
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.550.189
 <u>Adjustiert um folgende Effekte</u>	
Nicht der operativen Tätigkeit zugeordnete Erträge	-233.290
Personalaufwand auf AG-Ebene	402.499
Materialaufwand, welcher nicht der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns zuzuordnen sind	27.131
Sonstige betriebliche Aufwendungen, welche nicht der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns zuzuordnen sind, korrigiert um konsolidierungsbedingte Anpassungen	611.506
Einmalige Aufwendungen auf Projektgesellschaftsebene	74.951
<hr/>	
Adjustiertes operatives EBITDA	6.747.405
Abschreibungen	-3.865.913
 <u>Adjustiert um folgende Effekte</u>	
Anpassungen auf konzerneinheitliche Nutzungsdauern	-1.337.789
Abschreibungen auf stille Reserven und Geschäfts- oder Firmenwert	1.263.198
Sonstige Abschreibungen	28.508
<hr/>	
Adjustiertes operatives EBIT	2.835.409

Deutschland

Im ersten Halbjahr 2020 haben die in Deutschland befindlichen Anlagen der Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.452 erwirtschaftet und eine Strommenge von 37.013 MWh erzeugt. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 7,4.

Im ersten Halbjahr 2020 entstand ein Materialaufwand in Höhe von TEUR 1.084 und sonstige betriebliche Aufwendung in Höhe von TEUR 449.

Im Berichtszeitraum entsprach das adjustierte operative EBITDA TEUR 3.920 und das adjustierte operative EBIT TEUR 999.

Der vergleichsweise hohe Materialaufwand ist dem fortgeschrittenen Alter einiger Anlagen und dem Umstand, dass sich die Gesellschaft entschieden hat, die Windkraftwerke mit Vollwartungsverträgen inklusive Großkomponententausch auszustatten, geschuldet. Vollwartungsverträge sollen nicht nur gegenwärtigen Versicherungsschutz bieten (so wurde zum Beispiel vor kurzem auf dieser Grundlage ein Generator in Süderbrarup ausgetauscht), sondern auch perspektivisch den technischen Weiterbetrieb der Anlagen über die Einspeisevergütung hinaus sicherstellen.

Im Februar herrschten außergewöhnlich gute Windverhältnisse vor, gefolgt von einem schwächeren zweiten Quartal. Ein Teil unserer installierten Leistung in Hedersleben war durch negative Strompreise bzw. §51 EEG betroffen. Hieraus resultieren 26.882 kWh, die nicht vergütet wurden, was entgangenen Umsatzerlösen von EUR 2.915 entspricht. Für den Windpark Titz wurde die Anbringung von Fettauffangblechen im kompletten Park beauftragt, wodurch Kosten von ungefähr EUR 13.000 entstehen. Im Windpark Etgersleben standen die Windenergieanlagen in Folge einer Rotorblattinspektion mit kleineren Reparaturen zwischen zwei und drei Tagen still.

Die deutschen Solaranlagen der Gesellschaft konnten ein sehr starkes erstes Halbjahr 2020 verzeichnen. Insbesondere lag die Sonneneinstrahlung in den Monaten März, April und Mai deutlich über ihren historischen Durchschnittswerten; So lag zum Beispiel die Sonneneinstrahlung im April ungefähr 20% über ihrem historischen Durchschnitt.

Tschechien

Im ersten Halbjahr 2020 haben die in Tschechien befindlichen Anlagen der Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.752 erwirtschaftet und eine Strommenge von 4.793 MWh erzeugt. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 13,4.

Im ersten Halbjahr 2020 gab es einen Materialaufwand von TEUR 94 und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 251. Durch die HBII/III-Anpassung der Leasing-Verbindlichkeiten weichen die Positionen Materialaufwand und Abschreibungen von den Einzelabschlüssen nach tschechischer Rechnungslegung ab.

Im Berichtszeitraum entsprach das adjustierte operative EBITDA TEUR 2.406 und das adjustierte operative EBIT TEUR 1.711.

Aufgrund der guten meteorologischen Bedingungen der Solaranlagen im ersten Halbjahr 2020 produzierten alle tschechischen Solarparks über Plan und es gab keine erwähnenswerten technischen Vorkommnisse. Temporär negative Strompreise hatten keinen nachteiligen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der tschechischen Solarparks.

Italien

Im ersten Halbjahr 2020 haben die in Italien befindlichen Anlagen der Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 723 erwirtschaftet und eine Strommenge von 2.946 MWh erzeugt. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 3,5.

Im ersten Halbjahr 2020 gab es einen Materialaufwand von TEUR 95 und es waren sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 146 zu verzeichnen.

Im Berichtszeitraum entsprach das adjustierte operative EBITDA TEUR 482 und das adjustierte operative EBIT TEUR 270.

Aufgrund hervorragender Wetterbedingungen bzw. hoher Sonneneinstrahlung im Januar, Februar und April lag die Produktion aller Solarparks oberhalb ihrer Planwerte. Im Hinblick auf die Umsatzerlöse der italienischen Solarparks konnte die höhere Produktion die niedrigen Strompreise im März und April überkompensieren.

Die Niederlande

Im ersten Halbjahr 2020 haben die in den Niederlanden befindlichen Anlagen der Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 65 erwirtschaftet und eine Strommenge von 1.736 MWh erzeugt.

Im ersten Halbjahr 2020 gab es einen Materialaufwand von TEUR 108 und es waren sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 18 zu verzeichnen.

Im Berichtszeitraum entsprach das adjustierte operative EBITDA TEUR -61 und das adjustierte operative EBIT TEUR -145.

Am 8. Dezember 2019 ging mit Oud Gastel (1,7 MW) die erste holländische Photovoltaikanlage im Portfolio der Gesellschaft erfolgreich ans Netz. Seit Anfang 2020 folgte der Netzanschluss der Photovoltaik Dachprojekte Vianen (0,5 MW) am 7. Januar 2020 und für Tilburg (2,8 MW) wurde der Bau im April abgeschlossen und die Anlagen wurde im Mai 2020 ans Netz angeschlossen. Das operative Portfolio in den Niederlanden erreicht somit eine installierte Leistung in Höhe von 5,0 MW.

Auch in den Niederlanden haben die guten meteorologischen Bedingungen den neu installierten Solaranlagen ein gutes erstes Halbjahr 2020 bzw. einen guten Start verschafft. Erwähnenswerte technische Vorkommnisse gab es nicht.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 eine flexible Rahmenfinanzierung für den Bau von Aufdachanlagen in den Niederlanden bis zu 19,7 MW mit einem Finanzierungsvolumen von EUR 13,0 Mio. abgeschlossen und ist zuversichtlich, bis Ende 2020 weitere Anlagen ans Netz anzuschließen.

2.4. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken haben sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes zum 30. Juni 2020 nicht wesentlich verändert. Daher wird an dieser Stelle auf die entsprechenden Kapitel im Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

2.5. Prognosebericht

Die nachfolgenden Prognosen basieren auf Annahmen, deren Eintritt unsicher ist. Sollten diese Annahmen nicht eintreten, können die aufgeführten Prognosen von der tatsächlichen Entwicklung maßgeblich abweichen.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das globale Wirtschaftswachstum belief sich in den Jahren 2018 und 2019 auf 3,6% bzw. 2,9%. Die Eurozone wuchs mit 1,9% im Jahr 2018 und 1,8% im Jahr 2019 schwächer als die Weltwirtschaft.⁶

Im Januar 2020⁷ ging der Internationale Währungsfonds (IWF) noch davon aus, dass das globale Wachstum im Jahr 2020 mit 3,3% und im Jahr 2021 mit 3,4% über dem globalen Wachstum von 2,9% im Jahr 2019 liegen würde. Für die Eurozone hat der IWF ein Wachstum von 1,3% für 2020 und 1,4% für 2021 prognostiziert. Drei Monate später im April 2020 sprach der IWF davon, dass sich die Welt seit den oben genannten Prognosen dramatisch verändert hat und korrigiert seine Prognosen als Resultat des „Great Lockdown“ infolge der COVID-19 Pandemie nach unten⁸. Die globale Wachstumsprognose wird im Vergleich zur Prognose im Januar 2020 um 6,3 Prozentpunkte nach unten korrigiert, was einem erwarteten Rückgang der Weltwirtschaft um 3% entspricht. Im Juni 2020⁹ korrigiert der IWF seine Prognose für die Weltwirtschaft um weitere 1,9 Prozentpunkte nach unten und prognostiziert einen globalen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 4,9% für das Jahr 2020 gefolgt von einer Erholung im Jahr 2021, in dem die Weltwirtschaftsleistung um 5,4% zunehmen soll. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung in der Eurozone fällt im Vergleich zur Weltwirtschaft mit einer Abnahme der Wirtschaftsleistung um 10,2% im Jahr 2020 höher aus gefolgt von einer Zunahme der Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 um 6,0%.

Die europäische Zentralbank (EZB) erwartet nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in der Eurozone um 3,8% im ersten Quartal 2020 für das Gesamtjahr 2020 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung in der Eurozone um 8,7%, eine Arbeitslosenquote von 9,8% und eine Inflationsrate von 0,3%. Für das Jahr 2021 erwartet die EZB eine Zunahme der Wirtschaftsleistung in der Eurozone um 5,2%, eine Arbeitslosenquote von 10,1% und eine Inflationsrate von 0,8%.¹⁰ Sie wirkt den wirtschaftlichen Verwerfungen in der Eurozone bedingt durch die COVID-19 Pandemie mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket entgegen und sieht drei zentrale Herausforderungen, denen sie gegenübersteht: (1) Stabilisierung der Märkte, (2) Aufrechterhaltung des Kreditangebots und (3) Neutralisierung der Abwärtsrisiken der Inflationsentwicklung.¹¹ Im Mittelpunkt des Maßnahmenpakets steht das Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) flankiert von geldpolitischen Maßnahmen wie den Targeted Long-term Refinancing Operations (TLTROs).

Darüber hinaus haben praktisch alle Regierungen der Volkswirtschaften innerhalb der Eurozone nationale Konjunkturprogramme in unterschiedlicher Form beschlossen.

Marktumfeld und Förderung erneuerbarer Energien

Für den Ausbau von erneuerbaren Energien in Europa wird zukünftig ein starkes Wachstum erwartet, welches sowohl durch die steigende Energienachfrage und die verbesserte wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit als auch durch den zunehmenden politischen und gesellschaftlichen Druck vorangetrieben wird.

⁶ IWF. World Economic Outlook. June 2020.

⁷ IWF. An update of the key WEO projections. January 20, 2020.

⁸ IWF. World Economic Outlook. April 2020.

⁹ IWF. World Economic Outlook. June 2020.

¹⁰ https://www.ecb.europa.eu/pub/projections/html/ecb.projections202006_eurosystemstaff~7628a8cf43.en.html#toc1

¹¹ <https://www.ecb.europa.eu/press/key/date/2020/html/ecb.sp200827~1957819fff.en.html>

Der wesentliche Treiber für den steigenden Bedarf nach erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten ist das abnehmende Angebot an konventionell erzeugter Energie aus bestehenden Anlagen. Viele EU-Mitgliedstaaten haben weitreichende Ausstiegsmaßnahmen aus konventioneller Energieerzeugung angekündigt, insbesondere für Kohle- und Kernkraftwerke. In drei Ländern wurden bereits Kohlekraftwerke vom Netz genommen. Außerdem haben weitere 12 EU-Länder konkrete Pläne für den Kohleausstieg vorgelegt. Deutschland, Belgien und Spanien verfolgen ähnliche Pläne für ihre Kernkraftwerke, und auch Frankreich will den Anteil der in Kernkraftwerken erzeugten Energie in den nächsten Jahren deutlich reduzieren. Zusätzlich wird ein Anstieg der Stromnachfrage in Europa im Jahr 2040 auf ca. 4.346 TWh prognostiziert (2018: 3.631 TWh), welche durch eine zunehmende Elektrifizierung sowie Digitalisierung getrieben wird.¹²

Des Weiteren profitiert die Energieerzeugung aus Onshore-Wind und Photovoltaik von der zunehmenden Wirtschaftlichkeit gegenüber konventionellen Energien. Die Stromgestehungskosten (engl. Levelized Cost of Electricity – LCOE) für Onshore-Wind sind zwischen 2010 und 2019 durchschnittlich um 38,4% gesunken und bewegen sich aktuell in einem Bereich zwischen 0,11 USD/kWh und 0,04 USD/kWh. Die Stromgestehungskosten zwischen 2010 und 2019 sind für Photovoltaik durchschnittlich um 82,0% gesunken und bewegen sich aktuell in einem Bereich zwischen 0,19 USD/kWh und 0,05 USD/kWh. Die Stromgestehungskosten für fossile Brennstoffe bewegen sich im Jahr 2019 in einem Bereich zwischen 0,18 USD/kWh und 0,05 USD/kWh. Infolgedessen sind diese erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung zunehmend kosteneffizient bzw. wettbewerbsfähig geworden.¹³

Im Dezember 2015 haben knapp 200 Staaten während der UN-Weltklimakonferenz in Paris eine Klimaschutzvereinbarung geschlossen, welche die teilnehmenden Länder dazu verpflichtet, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur gegenüber dem vorindustriellen Stand auf 1,5°C, maximal 2°C, zu begrenzen. Zudem haben die unterzeichnenden Staaten sich dazu verpflichtet, Entwicklungsländer bei ihren Maßnahmen stärker zu unterstützen. Drei Jahre nach der Unterzeichnung der Vereinbarung in Paris wurde 2018 auf der UN-Klimakonferenz in Katowice ein konkretes Regelbuch für die Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens verabschiedet. Um dem Paris-Abkommen gerecht zu werden, hat sich die Europäische Union als Ziel gesetzt, den Anteil Erneuerbarer Energien am Energiemix bis 2030 auf 32% zu erhöhen (Ziel 2020: 20%). Eine Studie von IRENA unterstützt dieses Vorhaben und kommt zu dem Ergebnis, dass die EU den Anteil erneuerbarer Energien an ihrem Energiemix innerhalb von 15 Jahren auf kosteneffiziente Weise verdoppeln könnte, und zwar von 17% im Jahr 2015 auf 34% im Jahr 2030.¹⁴

Im Dezember 2019 endete die bisher längste UN-Klimakonferenz in Madrid ohne nennenswerte Ergebnisse.¹⁵ Die für November 2020 geplante Konferenz in Glasgow wurde aufgrund der aktuell vorherrschenden COVID-19-Pandemie um ein Jahr verschoben.¹⁶

Im Dezember 2019 wurden die neue politische Leitlinie, der europäische Green Deal, von der Europäischen Kommission zur Bekämpfung des Klimawandels und Förderung nachhaltigen Wachstums vorgestellt. Damit verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen und stellt hierfür Mittel für Investitionen im Umfang von mindestens einer Billionen Euro zur Verfügung, um den Übergang zu einem klimaneutralen, grünen, wettbewerbsfähigen und integrativen Wirtschaft zu ermöglichen.

¹² IEA, World Energy Outlook 2019

¹³ Renewable Power Generation Costs in 2019

¹⁴ Renewable Energy Prospects for the European Union – IRENA 2018

¹⁵ United Nations. Conference of the Parties Twenty-fifth session. Dezember 2019.

¹⁶ IISD. 2020 UN Climate Change Conference. <https://sdg.iisd.org/events/2020-un-climate-change-conference-unfccc-cop-26/> (Stand: 07.05.2020).

Ende Juli 2020 einigte sich die Führungsspitze der EU auf den langfristige EU-Haushaltsplan für 2021-2027 sowie das Aufbauinstrument „Next Generation EU“, welches ein Maßnahmenpaket in Höhe von 750 Mrd. €, zur Bewältigung der sozioökonomischen Folgen der COVID-19-Pandemie, umfasst. 30% der Gesamtausgaben sollen hierfür für klimabezogene Projekte bereitgestellt werden, um einen zügigen Übergang zur Klimaneutralität ermöglichen zu können.¹⁷

Neben Bemühungen des öffentlichen Sektors (siehe unten) erfahren erneuerbare Energien auch aus dem privatwirtschaftlichen Bereich starken Zuspruch. Diese Unterstützung spiegelt sich unter anderem in der Initiative RE100 wider. So haben sich mittlerweile 250 Unternehmen dieser Initiative angeschlossen und verfolgen das Ziel, bis spätestens 2040 100% des durch sie verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.¹⁸

Gesamtaussage zur Entwicklung des Konzerns

Die Pacifico Renewables Yield AG plant, auch im zweiten Halbjahr 2020 entsprechend ihres Geschäftsmodells das Anlagenportfolio durch Akquisitionen weiter auszubauen. Die kürzlich im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung genehmigte Kapitalerhöhung dient der Finanzierung des weiteren Portfolioausbaus, insbesondere einem möglichen Erwerb von drei von der Pacifico Energy Partners GmbH entwickelten Windparks in Polen mit einer Kapazität von 51,8 MW. Diesbezüglich hat die Gesellschaft bereits ein konkretes Kaufangebot erhalten, das sie derzeit intensiv prüft bzw. verhandelt.

Der wirtschaftliche Weiterbetrieb des Anlagenportfolios im Berichtszeitraum ist weitestgehend unabhängig von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen. Eingriffe in bestehende Subventionsregime stellen ein Risiko dar. Die Stromerzeugung im ersten Halbjahr 2020 fiel aufgrund vorteilhafter meteorologischer Bedingungen besser als erwartet aus.

Auf Grund der überplanmäßigen Stromproduktion im ersten Halbjahr, wird die Stromproduktions- und Umsatzprognose für das gesamte Geschäftsjahr 2020 erhöht. Es wird nun eine Stromproduktion zwischen 80 und 88 GWh und Umsatzerlöse von EUR 15,5 Mio. bis EUR 17,0 Mio. erwartet, womit mehr als 62 tausend Tonnen CO₂ im Jahr 2020 eingespart werden können.

¹⁷ Sondertagung des Europäischen Rates, 17.-21. Juli 2020

¹⁸ RE100. Companies. <http://there100.org/companies> (Stand: 08. September 2020).

3. Konzernzwischenabschluss

3.1. Konzernbilanz zum 30. Juni 2020	20
3.2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020	22
3.3. Verkürzter Konzernanhang	23
3.4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
3.5. Konzern-Kapitalflussrechnung	38

3.1. Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

AKTIVA	30.06.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	533.466	569.883
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.079.444	1.066.851
	1.612.910	1.636.734
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.820.292	794.999
2. technische Anlagen und Maschinen	95.820.113	59.705.228
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.351	11.862
	97.654.756	60.512.089
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	11.064	800
	99.278.730	62.149.623
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.805.918	1.071.877
2. sonstige Vermögensgegenstände <i>davon aus Steuern EUR 1.742.782 (VJ EUR 1.804.126)</i>	2.061.886	2.456.510
	3.867.804	3.528.387
II. Guthaben bei Kreditinstituten	12.207.356	11.767.154
	16.075.160	15.295.541
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.165.280	5.633.485
	120.519.170	83.078.649

PASSIVA		30.06.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
A.	EIGENKAPITAL		
I.	Grundkapital	1.930.455	1.135.000
II.	Kapitalrücklage	40.269.555	23.565.000
III.	Bilanzverlust	-1.542.366	-1.844.133
IV.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-640.423	-113.995
		40.017.221	22.741.872
B.	RÜCKSTELLUNGEN		
1.	Steuerrückstellungen	889.424	613.153
2.	sonstige Rückstellungen	1.647.203	620.489
		2.536.627	1.233.642
C.	VERBINDLICHKEITEN		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.396.633	26.567.029
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.035.736	1.054.519
3.	sonstige Verbindlichkeiten	19.124.870	28.247.285
		72.557.239	55.868.833
D.	PASSIVE LATENTE STEUERN	5.408.083	3.234.302
		120.519.170	83.078.649

3.2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

	1. HJ 2020 EUR	2. HJ 2019 EUR	1. HJ 2019 EUR
Umsatzerlöse	8.992.378	4.857.064	171.169
sonstige betriebliche Erträge	233.290	131.098	54.178
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.408.371	-1.006.030	-
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-381.306	-194.892	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.193	-10.926	-
	-402.499	-205.818	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.865.913	-2.674.977	-221
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.550.189	-628.922	-300.365
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
<i>Davon an verbundene Unternehmen</i>	-1.718.191	-1.537.496	-22.852
<i>EUR 0,00 (HJ2/19 204.395; HJ1/19 21.234)</i>			
Steuern vom Einkommen und Ertrag	31.423	-547.829	-
Sonstige Steuern	-10.161	-4.340	-12
Periodenergebnis	301.767	-1.617.250	-98.103
Bilanzverlust	-1.844.133	-226.883	-184.708
Entkonsolidierungsergebnis	-	-	55.928
Bilanzverlust	-1.542.366	-1.844.133	-226.883

3.3. Verkürzter Konzernanhang

3.3.1. Allgemeine Angaben	24
3.3.2. Konsolidierungskreis	24
3.3.3. Konsolidierungsgrundsätze	26
3.3.4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27
3.3.5. Erläuterungen zur Konzernbilanz	28
3.3.6. Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	31
3.3.7. Sonstige Pflichtangaben	33
3.3.8. Konzernanlagenspiegel	35

3.3.1. Allgemeine Angaben

Die Pacifico Renewables Yield AG ist durch die formwechselnde Umwandlung der Pacifico European Renewables Yieldco GmbH, mit Beschluss zum 28. August 2019, entstanden. Sie wurde am 3. September 2019 beim Amtsgericht München unter HRB 251232 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Bavariafilmplatz 7, Gebäude 49, 82031 Grünwald.

Gemäß der aktuellen Satzung vom 27. April 2020 umfasst die Geschäftstätigkeit der Pacifico Renewables Yield AG den Erwerb, das Halten, Verwalten und Verwerten von Beteiligungen und Vermögensanlagen aller Art im Bereich erneuerbarer Energien im In- und Ausland, einschließlich des Betriebs von Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften.

Als oberste Muttergesellschaft erstellt die Pacifico Renewables Yield AG den Konzernabschluss für den gesamten Kreis der Konzernunternehmen. Die Gesellschaft ist gem. § 293 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes befreit. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes ist daher freiwillig.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis der Pacifico Renewables Yield AG ist die Vergleichbarkeit zum vorangegangenen Konzernabschluss eingeschränkt. Durch den Zukauf von acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland wurde das Portfolio im ersten Halbjahr 2020 weiter ausgebaut. Des Weiteren wurde die Pacifico Energy Hodo s.r.o. Prag, Tschechien auf die FVE Hodonice s.r.o. Prag, Tschechien, die Pacifico Energy Trosko s.r.o. Prag, Tschechien auf die FVE Troskovice s.r.o. Prag, Tschechien, die Pacifico Energy Usi s.r.o. Prag Tschechien auf die FVE Usilne s.r.o. Prag Tschechien sowie die Pacifico Energy Ose s.r.o. Prag, Tschechien auf die FVE Osecna s.r.o. Prag, Tschechien verschmolzen.

3.3.2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Pacifico Renewables Yield AG alle direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen einbezogen.

Die Pacifico Renewables Yield AG hält mittel- bzw. unmittelbar an allen Konzernunternehmen 100% der Anteile. In diesen Halbjahresbericht sind folgende Tochtergesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen worden:

Unternehmen	Sitz	Anteil in %
Pacifico Management GmbH ^{1.)}	München, Deutschland	100
Pacifico Holding 1 GmbH & Co. KG ^{1.)}	München, Deutschland	100
Pacifico Germany 1 GmbH & Co. KG	München, Deutschland	100
PAC Block Germany 1 GmbH	München, Deutschland	100
PAC Jade GmbH & Co. KG	München, Deutschland	100
PAC Opal GmbH & Co. KG	München, Deutschland	100
PAC Rubin GmbH & Co. KG	München, Deutschland	100

PAC Saphir GmbH & Co. KG	München, Deutschland	100
PAC Topas GmbH & Co. KG	München, Deutschland	100
Pacifico Italy 1 GmbH & Co. KG	München, Deutschland	100
PAC Italy GmbH	München, Deutschland	100
Pacifico Italia S.r.l.	Bozen, Italien	100
C.C.D. Solar S.r.l.	Bozen, Italien	100
Energia Fotovoltaica 12 S.r.l.	Bozen, Italien	100
Energia Fotovoltaica 22 S.r.l.	Bozen, Italien	100
Mediterraneo Greenpower S.r.l.	Bozen, Italien	100
Pacifico Smeraldo S.r.l.	Bozen, Italien	100
PAC Czechia GmbH ^{1.)}	München, Deutschland	100
Pacifico Energy Czech s.r.o.	Prag, Tschechien	100
FVE Osečná S.r.o.	Prag, Tschechien	100
FVE Úsilné S.r.o.	Prag, Tschechien	100
Pacifico Energy Hol s.r.o.	Prag, Tschechien	100
PAC Czechia 2 GmbH ^{1.)}	München, Deutschland	100
FVE Hodonice s.r.o.	Prag, Tschechien	100
FVE Troskotovice s.r.o.	Prag, Tschechien	100
Dutch Durables Energy B.V. ^{1.)}	Bosch en Duin, Niederlande	100
PV Süpplingen GmbH & Co. KG ^{1.) 2.)}	Grünwald, Deutschland	100
PV Auerbach GmbH & Co. KG ^{1.) 2.)}	Grünwald, Deutschland	100
PV Eisfeld GmbH & Co. KG ^{1.) 2.)}	Grünwald, Deutschland	100
PV Hohburg GmbH & Co. KG ^{1.) 2.)}	Grünwald, Deutschland	100
PV Köthen BF 5 GmbH & Co. KG ^{1.) 2.)}	Grünwald, Deutschland	100
PV Rosefeld GmbH & Co. KG ^{1.) 2.)}	Grünwald, Deutschland	100
PV Neubukow GmbH & Co. KG ^{1.) 2.)}	Grünwald, Deutschland	100
PV Staßfurt GmbH & Co. KG ^{1.) 2.)}	Grünwald, Deutschland	100

^{1.)} Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis bestand.

^{2.)} Zugang im Jahr 2020.

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises haben sich vor allem die Positionen Anlagevermögen, Guthaben bei Kreditinstituten wie auch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wesentlich verändert. Die Veränderungen sollen in folgender Tabelle betragsmäßig dargestellt werden:

	Konsolidierungsbedingte Veränderung
	TEUR
Anlagevermögen	41.156
<i>Davon aus Neubewertung</i>	<i>13.090</i>
Guthaben bei Kreditinstituten	3.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.579

3.3.3. Konsolidierungsgrundsätze

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Mutterunternehmens und damit des Konzernabschlusses.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an dem Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesem an dem für die Verrechnung maßgebenden Zeitpunkt beizulegen ist (§ 301 Abs. 1 HGB). Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind alle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehenden Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten verrechnet worden.

Infolge von Wertberichtigungen und Abzinsungen auf Konzernforderungen, unterschiedlicher Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie aus Rückstellungen für konzerninterne Risiken sich ergebende Differenzen sind gegebenenfalls erfolgswirksam verrechnet worden.

Die Innenumsatzerlöse und die übrigen konzerninternen Erträge sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet worden.

Zwischengewinne werden, soweit vorhanden, eliminiert.

Auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten bzw. auf die dadurch entstehenden zeitlichen Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz wurden latente Steuern gebildet. Diese latenten Steuern werden bei der Erstkonsolidierung erfolgsneutral erfasst und haben insofern Einfluss auf den resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert bzw. passiven Unterschiedsbetrag aus der Konsolidierung.

3.3.4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß den § 297 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich gem. § 309 Abs. 1 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB über 10 Jahre abgeschrieben, sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen werden müssen.

Das Sachanlagevermögen wird zu den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden planmäßig unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode vorgenommen. Die Abschreibungsdauer auf Konzernebene beträgt zwischen 20 und 30 Jahren entsprechend der erwarteten Gesamtnutzungsdauer der jeweiligen Anlage.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Insgesamt wurde beim Umlaufvermögen das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird mit dem Betrag der Zahlungen angesetzt, soweit dieser Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellt.

Das Eigenkapital wird mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung wurde nach § 301 Abs. 1 HGB i.V.m. § 301 Abs. 3 HGB mit dem Unterschiedsbetrag aus dem im Mutterunternehmen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorhandenen Wertansatz und dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Anteil des Eigenkapitals des Tochterunternehmens angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Nachteilige Kursveränderungen werden durch Umrechnung zum Stichtagskurs berücksichtigt. Kursveränderungen für Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden durch Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt. Für Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurde das Höchstwert- bzw. Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der nicht in Euro bilanzierenden Konzerntöchter wurden gemäß § 308a HGB:

- i. Zum historischen Kurs (Eigenkapitalpositionen) bzw.
- ii. zum Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages umgerechnet.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wurde innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz auf Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Es wird vom Wahlrecht zum Verzicht des Ansatzes von aktiven latenten Steuern Gebrauch gemacht, so dass nur passive Steuerlatenzen ausgewiesen werden.

3.3.5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Seite 35 und 36) dargestellt.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen umfassen im Wesentlichen Lizenzen, die zur Inbetriebnahme bzw. den Betrieb der Wind- bzw. Photovoltaikkraftwerke benötigt werden. Darüber hinaus umfasst diese Position Lizenzen für gekaufte Konsolidierungs-Software auf Ebene der Pacifico Renewables Yield AG.

Sachanlagen

Sachanlagen umfassen alle zum 30. Juni 2020 vorhandenen Wind- und Photovoltaikkraftwerke des Konzerns.

Die Zugänge des Halbjahres betreffen Photovoltaikkraftwerke in den Niederlanden.

Die konsolidierungsbedingten Änderungen sind auf den Zugang von acht bereits in Betrieb befindlichen Photovoltaikanlagen in Deutschland zurückzuführen. Die Buchwerte der technischen Anlagen und Maschinen aus den Einzelabschlüssen der Töchter wurden auf der Konzernebene mittels einer Kaufpreisallokation zu ihrem beizulegenden Zeitwert in der Bilanz erfasst. Die Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisallokation dieser Anlagen erhöht die Position Sachanlagen im Konzern um TEUR 13.090.

Finanzanlagen

In den Finanzanlagen wird eine Minderheitsbeteiligung an einer GbR und einer Struktur-GmbH ausgewiesen. Die GbR wird von mehreren Gesellschaften im Windpark Titz gehalten und dient dazu, ein Trafohaus zu betreiben, über welches der Strom in das Netz eingespeist wird. Die Gesellschaft hält eine Minderheitsbeteiligung an einer Struktur-GmbH des PV-Parks Köthen.

Umlaufvermögen

Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position werden alle zum Stichtag 30. Juni 2020 vorhandenen Banksalden innerhalb des Konzerns in Summe dargestellt. Von den TEUR 12.207 unterliegen TEUR 4.656 Verfügungsbeschränkungen.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Pacifico Renewables Yield AG erhöhte sich im ersten Halbjahr 2020 um EUR 795.455 und beträgt zum Stichtag 30. Juni 2020 EUR 1.930.455. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.930.455 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 16. Oktober 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 15. Oktober 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 567.500 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien, gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Die am 16. März 2020 beschlossene Kapitalerhöhung über 915.000 neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft zu einem Ausgabepreis von EUR 22,00 je Aktie wurde am 28. April 2020 mit Ausgabe von 795.455 neuen Aktien erfolgreich abgeschlossen. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Bareinlage und unter Ausschluss der Bezugsrechte bestehender Aktionäre. Im Zuge der Kapitalerhöhung hat sich die Kapitalrücklage der Gesellschaft um EUR 16.704.555 erhöht und valutiert zum Stichtag mit EUR 40.269.555.

Zum Stichtag 30. Juni 2020 bestehen keine sonstigen Verpflichtungen aus Bezugsrechten, Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbaren Wertpapieren.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten ergaben sich folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	52.397	6.638	25.492	20.267
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.036	1.036		
Sonstige Verbindlichkeiten	19.125	2.223	7.648	9.254
<i>Davon nachrangige Anleihen*</i>	<i>10.618</i>	<i>773</i>	<i>3.230</i>	<i>6.615</i>
<i>Davon Leasingverbindlichkeiten*</i>	<i>7.873</i>	<i>816</i>	<i>4.418</i>	<i>2.639</i>
<i>Davon Steuerverbindlichkeiten</i>	<i>232</i>	<i>232</i>		
	72.558	9.897	33.140	29.521

*Besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten eine nachrangige Anleihe von einem externen Fremdkapitalgeber mit einer Stichtagsvaluta von insgesamt TEUR 10.415 und ausstehenden Zinsen von TEUR 203. Darüber hinaus werden unter dieser Position Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 232 ausgewiesen wie auch die im Konzern umgliederten Leasingverbindlichkeiten.

Die bestehenden Leasingverhältnisse in den Gesellschaften FVE Osečná s. r. o. wie auch FVE Úsilné s. r. o. wurden im Konzern als Finanzierungsleasing eingestuft. Damit einhergehend wurde eine Leasingverbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber passiviert, welche zum Stichtag mit TEUR 7.873 valutiert.

Passive latente Steuern

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.408 sind durch die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven in den Wind- bzw. Photovoltaik-Kraftwerken und die dadurch entstehenden zeitlichen Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz gebildet. Diese latenten Steuern werden bei der Erstkonsolidierung erfolgsneutral erfasst. Zur Ermittlung dieser wurde ein durchschnittlicher Steuersatz im Konzern in Höhe von 22,4 Prozent verwendet. Die passiven latenten Steuern werden über die betriebliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlage erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

	Gesamtbetrag	Auflösung über 1 Jahr	Auflösung über 2 bis 5 Jahre	Auflösung über mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Latente Steuern	5.408	444	1.692	3.272

3.3.6. Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns in Höhe von TEUR 8.992 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Länder, in denen die Pacifico Renewables Yield AG tätig ist:

Land	1. HJ 2020 TEUR
Deutschland	5.452
Tschechien	2.752
Italien	723
Niederlande	65
Summe	8.992

Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten zum Großteil realisierte Gewinne aus Währungsumrechnung (TEUR 207).

Materialaufwand

Der Materialaufwand belief sich in den Zweckgesellschaften wie auch Zwischenholdings im Berichtszeitraum auf TEUR 1.408 und teilt sich in die folgenden Komponenten über die jeweiligen Länder, in denen die Pacifico Renewables Yield AG tätig ist, auf:

	Deutschland TEUR	Tschechien TEUR	Italien TEUR	Niederlande TEUR	SUMME TEUR
Technische Dienstleistungen	725	72	47	5	849
Pacht	217	8	4	100	329
Sonstiges	168	14	45	3	230
Summe	1.110	94	96	108	1.408

Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich aus drei verschiedenen Komponenten zusammen: Abschreibungen auf Anlagen, konsolidierungsbedingte Abschreibungen der im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven sowie sonstige Abschreibungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen (TEUR 3.675) setzen sich aus den angepassten Abschreibungen aus den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften zusammen. Die Anlagen werden auf Konzernebene entsprechend ihrer Gesamtnutzungsdauer zwischen 20 und 30 Jahren abgeschrieben. Die konsolidierungsbedingten Abschreibungen (TEUR 1.337) umfassen Abschreibungen auf Neubewertungen von Anlagen durch Unternehmenszusammenschlüsse und die dadurch entstandenen stillen Reserven.

Diese werden ebenfalls über die Gesamtnutzungsdauer zwischen 20 und 30 Jahren abgeschrieben. Auch die durch die Aktivierung der geleasteten Anlagen in Tschechien resultierenden Abschreibungen in Höhe von TEUR 237 werden separat ausgewiesen. Die sonstigen Abschreibungen setzen sich aus den Abschreibungen der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung wie auch der Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände zusammen.

	TEUR
Abschreibungen auf Anlagen (Einzelabschlussebene)	3.675
Konzernanpassungen auf konzerneinheitliche Nutzungsdauern	-1.337
Abschreibungen auf Leasinggüter	237
Abschreibung auf stille Reserven und Geschäfts- oder Firmenwert	1.263
Sonstige Abschreibungen	28
SUMME	3.866

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2020 (TEUR 1.550) bestehen zum Großteil aus Rechts- und Beratungskosten der Konzerngesellschaften (TEUR 291), Aufwendungen für den Rückbau der erneuerbaren Energieanlagen (TEUR 266), kaufmännischer Betriebsführung (TEUR 365), Kosten für den Geldverkehr und sonstige Aufwendungen an Banken (TEUR 235) wie auch den Aufwendungen aus Währungsumrechnung (TEUR 55).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Dem Steueraufwand des Halbjahres in Höhe von TEUR 191 stehen die Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 222 gegenüber, weswegen zum 1. Halbjahr 2020 ein Ertrag aus Steuern von TEUR 31 in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird.

3.3.7. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtbetrag TEUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre TEUR
Wartungs- und Betriebsführungsverträge	5.060	1.047	3.217	796
Pachtverträge	4.382	401	1.386	2.595
Master-Service-Agreement	1.693	410	1.283	-
Commercial Asset Management Agreement	1.280	240	1.040	-
	12.415	2.098	6.926	3.391

Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2020 neben den beiden Vorständen zwei Vollzeitmitarbeiter.

Mitteilungspflichten nach § 20 AktG

Die Pelion Green Future Alpha GmbH (vormals Pelion Alpha GmbH) hat uns mitgeteilt, dass sie unmittelbar mehr als 25% der Aktien unserer Gesellschaft sowie eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft besitzt. Ferner hat uns die Pelion Green Future GmbH (vormals Pelion Capital GmbH) mitgeteilt, dass sie nicht mehr unmittelbar mehr als 25% der Aktien unserer Gesellschaft sowie eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft besitzt, sondern nunmehr mittelbar mehr als 25% der Aktien unserer Gesellschaft sowie eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft durch die Zurechnung der unmittelbar von der Pelion Green Future Alpha GmbH gehaltenen Aktien besitzt. Wir wurden ferner darüber informiert, dass die Felicis Holding GmbH und Alexander Samwer weiterhin jeweils mehr als 25% der Aktien an unserer Gesellschaft sowie eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft durch Zurechnung der mittelbar von der Pelion Green Future Alpha GmbH gehaltenen Aktien halten. Eingegangene Mitteilungen wurden gemäß § 20 Abs. 6 AktG im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Chronologie wesentlicher Ereignisse nach dem Berichtsstichtag und vor dem 10. September 2020:

Am 28. Juli 2020 entscheiden Vorstand und Aufsichtsrat, der ordentlichen Hauptversammlung eine Bezugsrechtskapitalerhöhung zum weiteren Portfolioausbau vorzuschlagen

Die Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit dem weiteren Portfolioausbau, insbesondere einem möglichen Erwerb von drei von der Pacifico Energy Partners GmbH entwickelten Windparks in Polen mit einer Kapazität von 51,8 MW. Diesbezüglich hat die Gesellschaft am 28. Juli 2020 ein konkretes Kaufangebot erhalten, das sie derzeit intensiv prüft bzw. verhandelt.

Ordentliche Hauptversammlung am 26. August 2020

Folgende Tagesordnungspunkte wurden u.a. beschlossen:

- Beschlussfassung über die Erweiterung des Aufsichtsrates der Gesellschaft von drei auf sechs Aufsichtsratsmitglieder. Vorbehaltlich der Handelsregistereintragung der Erweiterung des Aufsichtsrates wurden folgende neuen Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt:
 - i. Frau Dr. Eva Kreibohm, Rechtsanwältin und Notarin, Berlin,
 - ii. Herr Dr. Michael Menz, Chief Administrative Officer, GROPYUS AG, Berlin
 - iii. Herr Florian Seubert, Partner, Maxburg Capital Partners, München.
- Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlage unter Gewährung von (mittelbaren) Bezugsrechten mit einem angestrebten Bruttoemissionserlös von EUR 46 Millionen.

3.3.8. Konzernanlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Konsolidierungs- bedingte	
			Änderungen	30.06.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	662,938	-	-	662,938
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,201,105	-	74,667	1,275,772
Summe Immaterielle Vermögenswerte	1,864,043	-	74,667	1,938,710
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	857,003	-	1,232,589	2,089,592
2. Technische Anlagen und Maschinen	88,836,906	521,717	62,309,916	151,668,539
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13,265	836	3,765	17,866
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
Summe Sachanlagen	89,707,174	522,553	63,546,270	153,775,997
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	800	-	10,264	11,064
Summe Finanzanlagen	800	-	10,264	11,064
Anlagevermögen gesamt	91,572,017	522,553	63,631,201	155,725,771

01.01.2020	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Geschäfts- jahres AfA	Konsolidierungs- bedingte Änderungen	30.06.2020	30.06.2020	31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
93.055	36.416	-	129.471	533.467	569.883
134.254	62.075	-	196.329	1.079.443	1.066.851
227.309	98.491	-	325.800	1.612.910	1.636.734
62.004	46.926	160.369	269.299	1.820.293	794.999
29.131.678	3.718.382	22.998.366	55.848.426	95.820.113	59.705.228
1.402	2.113	-	3.515	14.351	11.862
0	-	-	0	0	0
29.195.084	3.767.421	23.158.735	56.121.240	97.654.757	60.512.089
-	-	-	-	11.064	800
-	-	-	-	11.064	800
29.422.393	3.865.912	23.158.735	56.447.040	99.278.731	62.149.623

3.4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	<u>Eigenkapital des Mutterunternehmens</u>		
	Stammkapital	<u>Rücklagen</u>	
		Kapital -rücklagen	Summe
Stand zum 31.12.2019	1.135.000	23.565.000	23.565.000
Erhöhung / Herabsetzung der Kapitalanteile	795.455	-	-
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-	16.704.555	16.704.555
Währungsumrechnung	-	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-
Stand zum 30.06.2020	1.930.455	40.269.555	40.269.555

<u>Eigenkapital des Mutterunternehmens</u>				
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinn- vortrag/ Verlust- vortrag	Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag	Summe	Konzern- Eigenkapital
-113.995	-1.844.133		22.741.872	22.741.872
-	-		795.455	795.455
-	-		16.704.555	16.704.555
-526.428	-		-526.428	-526.428
-	-	301.767	301.767	301.767
-640.423	-1.844.133	301.767	40.017.221	40.017.221

3.5. Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr.	Position	01.01.- 30.06.2020	01.07.- 31.12.2019	01.01.- 30.06.2019
1.	Periodenergebnis	301.769	- 1.617.256	- 98.097
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.865.913	2.674.977	221
3.	+ Zunahme der Rückstellungen	354.653	- 42.892	102.180
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 344.587	- 161.320	-
5.	+ Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	- 339.418	1.498.328	- 306.537
6.	- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	- 18.783	- 189.494	- 74.633
7.	+/- Verlust / Gewinn aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	- 38.215	- 171.169
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.718.191	1.560.348	-
9.	+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	190.360	683.464	-
10.	+/- Ertragsteuerzahlungen	-	- 36.442	-
11.	= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.728.097	4.331.498	- 548.035
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	- 56.289	- 1.639
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 521.717	- 2.150.266	- 715.998
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-	2.622.808	25.000
15.	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	- 18.782.038	- 20.848.970	-
16.	= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 19.303.755	- 20.432.716	- 692.637
17.	Einzahlungen aus EK-Zuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	17.500.010	13.240.000	875.000
18.	+ Einzahlungen aus Begebung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	7.447.006	27.075.656	304.594
19.	- Auszahlungen aus Tilgung von Anleihen und Krediten	- 13.423.046	- 20.404.448	-
20.	- Gezahlte Zinsen	- 1.439.633	- 1.354.146	-
21.	= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	10.084.337	18.557.063	1.179.594
22.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.491.320	2.455.844	- 61.079
23.	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	166.865	-	-
24.	+/- Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.764.658	2.168.381	5.665.215
25.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.767.154	7.142.929	1.538.792
26.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.207.356	11.767.154	7.142.929

4. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Pacifico Renewables Yield AG, Grünwald

Wir haben den nachstehenden Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzten Konzern-Anhang, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Konzern-Kapitalflussrechnung – und den Konzernzwischenlagebericht der Pacifico Renewables Yield AG, Grünwald, für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts in entsprechender Anwendung des § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernhalbjahresbericht und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 10. September 2020

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Abel
Wirtschaftsprüfer

Merget
Wirtschaftsprüferin